

## Niederschrift

über die 27. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses der Stadt Schortens

---

**Sitzungstag:** Donnerstag, 30.07.2015

**Sitzungsort:** Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1,  
26419 Schortens

**Sitzungsdauer:** 17:00 Uhr bis 18:45 Uhr

### **Anwesend sind:**

#### Ausschussvorsitzende

RM Susanne Riemer

#### Ausschussmitglieder

RM Anne Bödecker

RM Peter Eggerichs

RM Martina Esser

RM Axel Homfeldt

RM Anne Krüger

RM Joachim Müller

RM Heinrich Ostendorf

bis TOP 10

RM Melanie Sudholz

#### ber. Ausschussmitglieder

ber. AM Imke Gerdes

ber. AM Ingbert Grimpe

#### Gäste

RM Wolfgang Ottens

#### Von der Verwaltung nehmen teil:

VA Uta Bohlen-Janßen

Bürgermeister Gerhard Böhling

StD Anja Müller

VA Sandra Schollmeier-Ott

StAR Andreas Stamer

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

##### 1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung. In einer Schweigeminute

gedenken der Ausschuss und die anwesenden Gäste der kürzlich verstorbenen Rats- und Ausschusskollegin, Frau Anja Kindo.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Es besteht Einvernehmen, die Tagesordnung dahingehend zu erweitern, etwaige Personalangelegenheiten zum TOP 8 (SV-Nr. 11//1641) in nichtöffentlicher Sitzung (neu TOP 15) zu beraten. Der Antrag der CDU-Fraktion zur Erweiterung der Tagesordnung um den Beratungspunkt „Erstellung eines Maßnahmeplanes für die Sanierung der Grundschulen im Außenbereich (AN-Nr. 11//0144)“ wird (bei zwei Gegenstimmen RMer Sudholz und Homfeldt) mehrheitlich abgelehnt.

Die Vorsitzende stellt die geänderte Tagesordnung fest.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 04.06.2015 - öffentlicher Teil

AM Grimpe weist darauf hin, dass er sich - entgegen der erfolgten Protokollierung - lediglich erkundigt habe, ob die Verwaltung beabsichtige, bei der nächsten Erhöhung der Kindertagesstättenentgelte kleine Unterschiede zu beheben (s. TOP 7, Abs. 5, S. 2 der Niederschrift). Die Niederschrift wird einvernehmlich unter Berücksichtigung dieser Änderung genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

6. 2. Quartalsbericht 2015 Teilhaushalt 12 - Schulen und Jugend  
**SV-Nr. 11//1635**

VA Bohlen-Janßen erläutert die Sitzungsvorlage zum 2. Quartalsbericht 2015 für den Teilhaushalt 12 und beschreibt die wesentlichen Planabweichungen. StD Müller erläutert ergänzend, dass es sich bei dem für die KiTa Schortens anstelle der „Notrutsche“ beschafften Spielgerät um ein Multifunktionsgerät handelt, welches seitens des KiTa-Teams aufgrund des höheren Spielwertes bevorzugt wurde, wobei die ursprünglich vorgesehene „Notrutsche“ faktisch keine Rettungseinrichtung dargestellt, sondern allenfalls ein Spielgerät mit „Notrutsch“-Funktion beschrieben hat. RM Sudholz regt die Darstellung der Einnahmen der Ferienbetreuung für den 3. Quartalsbericht an und

erkundigt sich nach der derzeitigen Anzahl der Spielplatzpatenschaften.

*(Antwort zu Protokoll: Zurzeit werden 20 Spielplätze von insgesamt 18 Paten betreut. Für die übrigen 7 Plätze konnten bislang keine Patenschaften realisiert werden.)*

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

7. Sachstand Zielvereinbarung für den Teilhaushalt 12 **SV-Nr. 11//1629**

StD Müller erläutert die Hinderungsgründe, die zur Verzögerung bei der Zielerfüllung im Bereich der Elternarbeit des Qualitätsentwicklungskonzeptes der Tageseinrichtungen für Kinder führen. Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

8. Neuausrichtung des Zentrums für Kinder, Jugendliche und Familien **SV-Nr. 11//1641**

RM Sudholz und RM Bödecker benennen jeweils „Ziele“ als Schwerpunkte bzw. Hauptaufgabenfelder des Zentrums für Kinder, Jugendliche und Familien und bemerken übereinstimmend, dass mit der Auflistung der Aufgaben keine Priorisierung verbunden ist. (s. Anlage). RM Esser betont die Bedeutung der konzeptionellen Ausrichtung als Familienzentrum. RM Ostendorf befürwortet eine „kostenneutrale“ Intensivierung der Angebote in den Außenbereichen der Stadt Schortens. RM Homfeldt regt an, Tätigkeitsfelder ohne eine detaillierte Vorgabe von Arbeitszeit- und Personalanteilen zu benennen, um somit dem Fachpersonal eine bedürfnis- und bedarfsgerechte Wahrnehmung der fachlich notwendigen Aufgaben in eigener Ressourcenverantwortung zu ermöglichen.

Es besteht Einvernehmen, dass die Aufgabenwahrnehmung des Zentrums für Kinder, Jugendliche und Familien unter Berücksichtigung der benannten Aufgabenfelder („Ziele“) situationsabhängig und flexibel - entsprechend der aktuellen Bedürfnislagen - in eigener Verantwortung und Schwerpunktsetzung erfolgen soll. Dem Ausschuss ist hierüber regelmäßig zu berichten. Etwaige Veränderungen des Personalbedarfes sind zu den Haushaltsberatungen vorzulegen.

9. Raumkapazitäten an der VGS Glarum **SV-Nr. 11//1632**

StD Müller erläutert die Sitzungsvorlage zur Raumkapazität an der VGS Glarum und begründet die Notwendigkeit zur vorübergehenden Einrichtung eines zusätzlichen Klassenraumes in modularer Bauweise. Hierzu sollen aus wirtschaftlichen Gründen „modern“ ausgestattete Container-Module für die Dauer von zwei Jahren angemietet werden. Angesichts der Entwicklung der Schülerzahlen und des fortbestehenden Raumbedarfes der Schule regt RM Sudholz an, die

Unsicherheit der Schulstandorte im Außenbereich zu beenden und beantragt, eine Begehung aller Grundschulstandorte durchzuführen und die vorgeschlagene Containerlösung nur für die Laufzeit von einem Jahr vorzusehen. AM Grimpe erkundigt sich nach der Planung einer Überdachung. Unter Hinweis von BM Böhling auf den bereits zur Erweiterung der Tagesordnung abgelehnten inhaltsgleichen Antrag beantragt RM Homfeldt die Vorlage eines Sanierungsplanes der bereits beschriebenen Maßnahmen an den Grundschulstandorten im Außenbereich. RM Eggerichs verweist auf die alternative Möglichkeit zur Anpassung der Schulbezirke und begehrt eine Übersicht der Unterrichtsräume aller Grundschulen im Sinne der Darstellung im AK Schulen.

Die Anträge zur Durchführung einer Begehung aller Grundschulstandorte sowie zur Vorlage einer Übersicht der Unterrichtsräume aller Grundschulen werden einstimmig angenommen. Weiterhin wird (bei zwei Gegenstimmen der RMer Sudholz und Homfeldt) mehrheitlich beschlossen, nicht über den wiederholten Antrag zur Vorlage eines Sanierungsplanes abzustimmen. Der Antrag zur Begrenzung der Mietdauer auf lediglich ein Jahr wird (bei zwei Gegenstimmen der RMer Sudholz und Homfeldt) mehrheitlich abgelehnt.

Es ergeht mehrheitlich (bei zwei Gegenstimmen der RMer Sudholz und Homfeldt) folgende Beschlussempfehlung:

**Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:**

Ab dem Schuljahr 2015/16 wird befristet für zwei Jahre ein zusätzlicher Klassenraum in Modulbauweise geschaffen.

10. (Keine) Mitnutzung der Turnhalle Jungfernbusch durch die IGS Friesland-Nord **SV-Nr. 11//1631**

StD Müller berichtet über die ausgebliebene Mitnutzung der Turnhalle Jungfernbusch durch die IGS Friesland-Nord und erklärt, dass der IGS bedauerlicherweise nicht das erforderliche Stundenkontingent zur Verfügung gestellt werden konnte, ohne den Schulbetrieb der Grundschule Jungfernbusch einzuschränken. Gleichzeitig informiert sie über die Absicht, künftig ein Nutzungsentgelt für die Inanspruchnahme der Turnhalle Roffhausen durch die Heinz-Neukäter-Schule zu erheben. Sie verweist auf die seit 1997 bestehende Vereinbarung einer gegenseitigen, kostenfreien Nutzung der Turnhalle Roffhausen durch die Förderschule sowie des Bewegungsraumes der Schule durch den SV Grün-Gelb Roffhausen e.V..

RM Bödecker verdeutlicht, dass bislang von einer Erhebung von Nutzungsentgelten abgesehen wurde und die SPD-FDP-Gruppe auch weiterhin eine kostenfreie Nutzung der Turnhallen für Vereine und Institutionen anstrebt. Unter Hinweis auf die Entgeltordnung des Landkreises Friesland für die Inanspruchnahme seiner Turn- und

Sporthallen führt RM Homfeldt an, dass angesichts der Haushaltslage der Stadt Schortens kein Verbot für Überlegungen zur Entgelterhebung bei Nutzungen durch auswärtige Vereine und Institutionen besteht. Auf Anfrage von RM Homfeldt bestätigt BM Böhling, dass Schortenser Vereine Hallenzeiten in der Sporthalle der Bundeswehr belegen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

11. Einrichtung eines barrierefreien Spielplatzes **SV-Nr. 11//1628**

StD Müller stellt die Sitzungsvorlage zur Errichtung eines barrierefreien bzw. integrativen Spielplatzes vor. RM Esser weist auf etwaige Fördermöglichkeiten hin.

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

**Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:**

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Schulleitung und der Elternvertretung an der VGS Schortens einen barrierefreien Spielplatz einzurichten und die Kosten dafür zu ermitteln. Eine Kostenschätzung wird zu den Haushaltsberatungen vorgelegt. Bei der Planung werden auch weitere „Fachberater“ einbezogen und etwaige Fördermöglichkeiten berücksichtigt.

12. Antrag der CDU-Fraktion vom 19. Mai 2015 - Erstellung eines integrierten Konzeptes zur Begleitung von Flüchtlingen und Asylsuchenden in unserer Stadt **AN-Nr: 11/0140**

RM Sudholz erläutert den Antrag der CDU-Fraktion über die Erstellung eines Konzeptes zur Begleitung von Flüchtlingen und Asylsuchenden in der Stadt Schortens. BM Böhling informiert über die aktuelle Aufnahme-situation. Gemäß der vorläufigen Aufnahmequote für das Jahr 2015 werden der Stadt Schortens voraussichtlich 87 Personen zugewiesen. Hiervon wurden bereits 80 Menschen aufgenommen und dezentral untergebracht. Zur Unterbringung konnten bislang 8 Wohnräume zusätzlich angemietet werden. Bezugnehmend auf die Formulierungen in einer Hauswurfsendung, stellt er klar, dass weder der Bürgermeister noch VerwaltungsmitarbeiterInnen an den aktuellen Gesprächsrunden der CDU zum Thema „Aufnahme von Asylsuchenden“ teilnehmen werden, da der Verwaltungsausschuss einen Antrag zur Einrichtung eines entsprechenden Runden Tisches bereits abgelehnt hat.

In der anschließenden Beratung werden die Zielvorstellungen und konkreten Inhalte des vorgelegten Antrages erörtert. Hierzu ergänzen RMer Sudholz und Homfeldt, dass das beauftragte Konzept allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Beteiligten eine Handlungshilfe bzw. Unterstützung bieten soll, um die vielfältigen, engagierten Handlungsansätze der Integrationsarbeit aufeinander abzustimmen und

zielführend zu koordinieren. Dies erfordert zunächst die Kontaktaufnahme zu allen Beteiligten in der Stadt Schortens.

Es besteht Einvernehmen, eine vorgezogene Sitzung des Ausschusses einzuberufen und über die Themen der im Antrag benannten Konzeptbestandteile zu berichten.

Es ergeht einstimmig folgender Beschluss:

**Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:**

Die Stadt Schortens entwickelt unter Federführung der Verwaltung schnellstmöglich ein integriertes Konzept zur Begleitung von Flüchtlingen und Asylsuchenden in unserer Stadt. Bestandteile dieses Konzeptes sollen sein:

1. Verbesserung der Wohnraumsituation,
2. Sprachkurse direkt nach Unterbringung,
3. Organisation von Beschäftigung durch z.B. gemeinnützige Tätigkeiten durch die Stadt Schortens,
4. Gewinnung zusätzlicher ehrenamtlicher I-Lotsen,
5. Koordination aller ehrenamtlichen Aktivitäten von Vereinen, Kirchen, Verbänden, I-Lotsen und Einzelpersonen durch die Stadt.

13. Anfragen und Anregungen:

AM Grimpe erkundigt sich nach der Teilnahme der Stadtverwaltung an den Gesprächen zur Hortbetreuung an der ev. KiTa Roffhausen sowie den Planung zum Spielplatz „Kanngießerbeweg“.

Schortens, 10. August 2015

Ausschussvorsitzende

allg. Vertreterin des Bürgermeisters

Protokollführer